

## Lödige Industries GmbH

Warburg

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernanhang zum 31. Dezember 2022

#### A. Anlagevermögen

	Stand 1.1.2022 EUR	Kursdifferenzen EUR	Anschaffungskosten		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
			Erstkonsolidierung EUR			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.715.405	-10	0		1.469.505	0
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.960.950	-3.477	1.075.946		450.764	570.920
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.111.134	0	1.191.727		0	0
4. Geleistete Anzahlungen	570.920	0	0		1.738.959	-570.920
	34.358.409	-3.487	2.267.673		3.659.228	0
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	31.060.134	-3.387	0		-17.568	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.780.618	25.635	423.073		1.073.912	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.368.198	80.766	96.972		1.286.729	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.723	-2	0		69.173	0
	58.222.673	103.012	520.045		2.412.246	0



	<b>Anschaffungskosten</b>					
	<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>Kursdifferenzen</b>	<b>Erstkonsolidierung</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	374.674	577	-375.676	1.000	0	
	92.955.756	100.102	2.412.042	6.072.474	0	
	<b>Anschaffungskosten</b>				<b>Stand 31.12.2022</b>	
		<b>Abgänge</b>	<b>Entkonsolidierung</b>		<b>EUR</b>	
		<b>EUR</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0	0		12.184.900	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0	0		22.055.103	
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0		4.302.861	
4. Geleistete Anzahlungen		0	0		1.738.959	
		0	0		40.281.823	
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		22.206	0		31.016.973	
2. Technische Anlagen und Maschinen		0	0		12.303.238	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		211.023	-1.041		17.620.600	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0		82.894	
		233.229	-1.041		61.023.705	
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen		0	1.395		1.970	
		233.229	354		101.307.499	
	<b>Abschreibungen</b>					
	<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>Kursdifferenzen</b>	<b>Erstkonsolidierung</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.525.931	-10	0	1.563.131	0	7.089.052



	Abschreibungen					Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 1.1.2022 EUR	Kursdifferenzen EUR	Erstkonsolidierung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.095.424	1.080	0	1.785.885	0	15.882.389
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.961.416	0	0	142.087	0	3.103.503
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	22.582.771	1.070	0	3.491.103	0	26.074.944
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	25.688.913	-3.341	0	179.322	22.206	25.842.688
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.737.844	24.270	194.428	386.207	0	9.342.749
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.961.250	71.420	76.406	792.214	192.895	15.708.395
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	49.388.007	92.349	270.835	1.357.743	215.101	50.893.832
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	71.970.778	93.419	270.835	4.848.846	215.101	76.968.776
<b>Buchwerte</b>						
<b>Stand 31.12.2022</b>						<b>Stand 31.12.2021</b>
<b>EUR</b>						<b>TEUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				5.095.848		5.189
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				6.172.714		5.866
3. Geschäfts- oder Firmenwert				1.199.358		150
4. Geleistete Anzahlungen				1.738.959		571
				14.206.879		11.776
II. Sachanlagen						

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	TEUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5.174.285	5.371
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.960.489	2.043
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.912.206	1.407
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.894	14
	10.129.874	8.835
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.970	375
	24.338.723	20.986

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.095.848	5.189
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.172.714	5.866
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.199.358	150
4. Geleistete Anzahlungen	1.738.959	571
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5.174.285	5.371
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.960.489	2.043
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.912.206	1.407
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.894	14
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.970	375
	24.338.723	20.986
B. Umlaufvermögen		



	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.277.811	5.601
2. Unfertige Erzeugnisse	109.893.819	85.928
3. Fertige Erzeugnisse	176.508	111
4. Geleistete Anzahlungen	2.526.538	239
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-99.239.711	-58.716
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.705.228	18.185
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.971.858	3.578
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	78.788.813	77.215
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	1.197.134	1.160
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		
	2.437.583	0
	106.762.253	99.361

**Passiva**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.560.000	2.560
II. Kapitalrücklage	605.157	605
III. Gewinnrücklagen	6.249.133	6.249
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	47.222	255
V. Nicht beherrschende Anteile	69.345	22
VI. Konzernbilanzgewinn	46.251.934	38.867
	55.782.791	48.558
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.302.039	1.330
2. Steuerrückstellungen	1.292.150	953
3. Sonstige Rückstellungen	14.190.630	14.777
	16.784.819	17.060
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.115.020	7.496
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.708.538	21.861
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.077.149	4.184
	33.900.707	33.541
D. Rechnungsabgrenzungsposten	293.936	0
E. Passive latente Steuern	0	202
	106.762.253	99.361

### Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022

Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Rücklagen Gewinnrücklage andere Gewinnrücklagen	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1. Januar	2.560.000	605.157	6.249.133	6.854.290
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand zum 31. Dezember	2.560.000	605.157	6.249.133	6.854.290
Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1. Januar	255.394	38.866.723	0	48.536.407
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	-1.500.000	-1.500.000
Währungsumrechnung	-208.172	0	0	-208.172
Konzernjahresüberschuss	0	0	8.885.211	8.885.211
Stand zum 31. Dezember	47.222	38.866.723	7.385.211	55.713.446

<b>Nicht beherrschende Anteile</b>			
	<b>Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne</b>	<b>Summe</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Stand am 1. Januar	22.024	0	22.024
Änderungen des Konsolidierungskreises	40.000	0	40.000
Ausschüttung	0	0	0
Währungsumrechnung	8.260	0	8.260
Konzernjahresüberschuss	0	-939	-939
Stand zum 31. Dezember	70.284	-939	69.345
			<b>Konzerneigenkapital</b>
			<b>Summe</b>
			<b>EUR</b>
Stand am 1. Januar			48.558.431
Änderungen des Konsolidierungskreises			40.000
Ausschüttung			-1.500.000
Währungsumrechnung			-199.912
Konzernjahresüberschuss			8.884.272
Stand zum 31. Dezember			55.782.791

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	164.464.319	171.382
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.141.826	3.447
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.276.680	1.065
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.685.676	2.879
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-73.134.464	-70.286
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.753.286	-18.286
6. Personalaufwand		



	2022	2021
	EUR	TEUR
a) Löhne und Gehälter	-60.090.514	-52.381
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.593.366	-7.565
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.848.846	-3.962
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.162.970	-14.588
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.830	9
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-612.731	-475
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-444.470	-3.073
12. Konzernergebnis nach Steuern	8.967.684	8.166
13. Sonstige Steuern	-83.412	-78
14. Konzernjahresüberschuss	8.884.272	8.088
15. Konzerngewinnvortrag	37.366.723	30.779
16. Nicht beherrschende Anteile	939	0
17. Konzernbilanzgewinn	46.251.934	38.867

### Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	8.884	8.088
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.849	3.962
= Cash Flow	13.733	12.050
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-666	1.403
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.250	-10.617
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.291	10.345
+/- Zinsaufwand/Zinserträge	5	6
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	444	3.073
-/+ Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-2.812	-3.344
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.663	12.916
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20	13
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.659	-2.599



	2022	2021
	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.412	-808
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-375
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.670	0
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7.721	-3.769
+/- Anstieg/Rückgang der erhaltenen Anzahlungen	619	-6.570
- Gezahlte Zinsen	-5	-6
- Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.500	-3.000
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-886	-9.576
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.056	-429
+ Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-167	203
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	299	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22.289	22.515
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	24.477	22.289

## Anhang

### B. Allgemeine Angaben

Die Lödige Industries GmbH hat ihren Sitz in Warburg und wird beim Amtsgericht Paderborn unter der Registernummer HRB 3930 geführt.

Der Konzernabschluss ist nach den für die Lödige Industries GmbH geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den für sie geltenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden "davon-Vermerke" aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden.

Der Abschluss ist in Euro (EUR), die Kapitalflussrechnung in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

### C. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Lödige Industries GmbH sind die nachfolgenden Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen worden. Bei Gesellschaften ist der Anteilsbesitz aus Sicht des Mutterunternehmens in Klammern angegeben:

Lödige Industries GmbH, Warburg (Mutterunternehmen)

- Lödige Fördertechnik GmbH, Paderborn (100 %)
- Lödige Engineering Warburg GmbH, Warburg (100 %)
- Lödige Machine Warburg GmbH, Warburg (100 %) und deren Tochtergesellschaften
  - Lodige Ireland Limited, Dublin/Irland (100 %)



- Lodige Machine Srl, Brasov/Rumänien (100 %)
- Lödige Greece EPE, Patras/Griechenland (89 %)
- Lödige Systems GmbH, Warburg (100 %), sowie deren Tochtergesellschaften
  - Lödige Poland Sp. z. o. o., Tichau/Polen (100%)
  - LogIT GmbH, Rödermark (100 %)
- Loedige Asia Limited, Hongkong/China (100 %) sowie deren Tochtergesellschaften
  - Loedige Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur (100 %)
  - Loedige China Pte. Ltd., Beijing/China (100 %)
  - Lödige Malaysia Sdn.Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia (100 %)
  - Lödige Australia Pty Ltd, Sydney/Australien (100 %)
    - MecFab Holdings Pty Ltd, Sydney/Australien (100 %)
  - Lödige (Schweiz) AG, Glattbrugg/Schweiz (100 %)
  - Lödige USA, Inc., New York/USA (100 %)
  - Lödige Systems Middle East LCC, Doha/Qatar (49 %)
  - Lodige (United Kingdom) Limited, Egham/Großbritannien (100 %)
    - Northern Elevator Limited, Newcastle Upon Tyne/Großbritannien (100%)
  - Lödige Systems (UK) Limited, Egham/Großbritannien (100 %)
  - Lödige Benelux B.V., `S-Hertogenbosch/Niederlande (100 %) und deren Tochtergesellschaften
    - 5BY2 B.V., Amsterdam/Niederlande (100 %) und deren Tochtergesellschaften
      - 5BY2 Canada LTD, Toronto/Kanada (100 %)
      - 5BY2 Automated Parking Systems Inc., New York/USA (100 %)
  - Lödige Scandinavia ApS, Kopenhagen/Dänemark (100 %)
  - Lödige Systems Middle East Electromechanical Equipment Installation and Maintenance LLC, Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate (100 %)
  - Lodige Systems L.L.C., Riad/Saudi Arabien (100 %)
  - Lödige Systems GmbH Merkezi Almanya Istanbul Merkez Subesi, Istanbul/Türkei (100 %)
  - Loedige (Canada) Limited, Markham/Kanada (100 %)

Alle einbezogenen Gesellschaften haben ein dem Kalenderjahr entsprechendes Geschäftsjahr.

An der Lödige Middle East LCC, Doha/Qatar, ist ein fremder Dritter mit 51 % beteiligt. Das Mitspracherecht, die Kontrollfunktion und der Gewinnanspruch bestehen jedoch nur für die Lödige Systems GmbH und ihre gesetzlichen Vertreter.

Die Lödige Greece E.P.E., Patras/Griechenland, und die Lödige Poland Sp. z. o. o., Tichau/Polen, wurden erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1.1.2022. Aus den Erstkonsolidierungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.



Mit Vertrag vom 29.7.2022 hat die Lodige (United Kingdom) Limited, 100 % der Anteile an der Northern Elevator Limited, Newcastle Upon Tyne/Großbritannien, zum 28.7.2022 erworben. Die Gesellschaft wurde zum 1.8.2022 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Erstkonsolidierung zum 1.8.2022 ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag gemäß § 301 (3) S. 2 HGB i. H. v. TEUR 2.268, welcher sich aufteilt auf TEUR 1.076 (abzgl. passiver latenter Steuer TEUR 204) für Wartungsverträge, welche linear über einen Zeitraum von fünf Jahren, beginnend ab dem 1.8.2022, abgeschrieben werden. Weitere TEUR 1.192 entfallen auf den Geschäfts- oder Firmenwert, welcher linear über einen Zeitraum von fünf Jahren, beginnend ab dem 1.8.2022, abgeschrieben wird. Die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwertes orientiert sich an der Nutzungsdauer der Wartungsverträge.

Auf die Einbeziehung der Loedige New Zealand Limited, Pukekohe/Neuseeland (100 %) wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Mit Wirkung zum 1.1.2022 wurde die OOO Lödige RUS, Moskau/Russland, (100 %) entkonsolidiert. Aus der Entkonsolidierung hat sich ein negativer Ergebniseffekt von EUR 0,2 Mio ergeben. Die Gesellschaft ist von untergeordneter Bedeutung, auf die Einbeziehung wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die beiden zuvor genannten Gesellschaften, die Loedige New Zealand Limited und die OOO Lödige RUS, sind einzeln und insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da ihre Umsatzerlöse insgesamt weniger als 1 % des Konzernumsatzes ausmachen.

#### **D. Konsolidierungsmethoden**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile, der Gründung der Gesellschaft bzw. der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss gewählt.

Bei der Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet. Verbleibende Unterschiedsbeträge (v. a. aus der Währungsumrechnung) wurden erfolgswirksam erfasst.

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die Zwischengewinneliminierung nach § 304 HGB betrifft Zwischenergebnisse aus an andere Konzerngesellschaften erbrachte Lieferungen und Leistungen, aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen innerhalb des Konzernkreises sowie aus der Veräußerung von Gesellschaften innerhalb des Konzerns und sind vollständig eliminiert worden.

Die in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind hinsichtlich der Posten der Bilanz mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag und hinsichtlich der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet worden. Ausgenommen hiervon sind die Posten des Eigenkapitals, die mit historischen Kursen umgerechnet sind. Die dabei auftretenden Kursdifferenzen sind erfolgsneutral in den Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt worden.

#### **E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung**

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte grundsätzlich nach den im Einzelabschluss der Lödige Industries GmbH angewandten Methoden.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft angepasst. Hiervon ausgenommen sind nach § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB die Abschreibungsmethoden und -verfahren des Anlagevermögens der ausländischen Tochtergesellschaften, da deren abschreibbares Anlagevermögen zum 31.12.2022 (2021) mit einem Restbuchwert von TEUR 2.564 (TEUR 1.933) keine signifikante Abweichung hervorruft.

Alle bilanzierten immateriellen Vermögensgegenstände haben eine begrenzte Nutzungsdauer. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauern werden für Software 2 bis 5 Jahre und für Wartungsverträge 3 bis 8 Jahre zu Grunde gelegt.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Sie werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 und Abs. 2a HGB abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt und bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre. Forschung und Entwicklung können verlässlich voneinander getrennt werden.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Gebäude werden mit einer Nutzungsdauer von 20 bis 40 Jahren abgeschrieben. Bewegliches Anlagevermögen wird grundsätzlich linear unter Zugrundelegung von Nutzungsdauern zwischen 2 und 13 Jahren abgeschrieben. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkten Material- und Fertigungskosten angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu den durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Stichtagspreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Darüber hinaus wurde von dem Wahlrecht gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB Gebrauch gemacht und allgemeine Verwaltungs-, Lager- und Einkaufskosten von insgesamt TEUR 15.070 aktiviert. Wertmindernde Faktoren aus Lagerdauer und Verwertbarkeit werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die Finanzierung von Großprojekten wird durch gesonderte Projektfinanzierungen vorgenommen. Finanzierungskosten werden grundsätzlich als Herstellungskosten aktiviert. Zum Stichtag waren, wie bereits im Vorjahr, keine Finanzierungskosten zu aktivieren.

Zum 31.12.2022 wurden vereinbarte und erhaltene Abschlagszahlungen der Kunden auftragsbezogen von den Vorräten abgesetzt. Soweit der Konzern zum 31.12.2022 noch keine entsprechende Leistung erbracht hatte, wurden die Kundenzahlungen als erhaltene Anzahlungen passivisch ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind zum Nominalwert angesetzt. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die erst nach dem Bilanzstichtag aufwandswirksam werden. Die Auflösung erfolgt periodengerecht über die entsprechenden Aufwandskonten.



Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der Projected Unit Credit (PUC) Methode errechnet wurden. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,78 % verwendet. Der Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben. Der Erfüllungsbetrag, der sich zum 31.12.2022 bei Diskontierung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,44 %) ergibt, führt zu einer um TEUR 35 höheren Rückstellung. Gehalts- und Rentenanpassungen sind jeweils mit 3,50 % p. a. eingerechnet. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung für Pensionen nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag zu mindestens 1/15 p. a. verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Ihre Bemessung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem durchschnittlichen über die vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten fristadäquaten Marktzinssatz von 0,43 % für die anspruchsberechtigten Mitarbeiter berechnet. Die Gehaltsdynamik wurde mit 2,30 % p. a. berücksichtigt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) sowie das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB) gemäß § 256a HGB nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente werden als schwebende Geschäfte in der Regel nicht bilanziert. Zusammengehörige Grundgeschäfte und Derivate werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und mit dem Sicherungskurs bewertet. Derivate, die mit bilanziellen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit bilden, werden, soweit sich die Ergebnisauswirkung von Grund- und Sicherungsgeschäft kompensieren, nicht erfolgswirksam verrechnet. Gewinne aus Sicherungsgeschäften, die keinem bestimmten Grundgeschäft zugeordnet werden können, werden erst bei Fälligkeit realisiert. Unrealisierte Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden ergebniswirksam zurückgestellt. Zum 31.12.2022 waren keine Rückstellungen für drohende Verluste zu bilden.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferung bzw. Leistung erbracht ist. Dies ist dann gegeben, wenn die vertraglich geschuldete Lieferung und/oder Leistung bewirkt ist, d. h. die gelieferte Anlage zur Zufriedenheit des Kunden funktioniert. In der Regel liegt dann eine formale Abnahme des Kunden schriftlich vor. Die Schlussabrechnung an den Kunden schließt nicht aus, dass im Nachgang noch geringfügige Leistungen an den Kunden zu erbringen sind, die die Funktionsfähigkeit der gelieferten Anlage nicht berühren. Für diese Nachlaufkosten werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Die latenten Steuern ergeben sich aus Unterschieden zwischen den Steuerbilanzen und den Einzelabschlüssen (HB I) der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, den HB I und den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln aufgestellten Einzelabschlüssen (HB II) sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen. Die latenten Steuern wurden nach der Liability-Methode mit den Steuersätzen ermittelt, die voraussichtlich zur Anwendung kommen, wenn sich die zeitlichen Unterschiede umkehren. Es wurden jeweils die Steuersätze des Landes verwendet, in dem der zeitliche Unterschied bereits versteuert wurde oder noch zu versteuern ist. Von dem Wahlrecht gemäß § 306 HGB, aktive und passive latente Steuern verrechnet auszuweisen, wurde Gebrauch gemacht.

## **F. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1, Blatt 5) dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde für die deutschen Konzerngesellschaften unverändert ein durchschnittlicher Steuersatz von 30 % verwendet. Für die ausländischen Konzerngesellschaften liegt der Steuersatz zwischen 10 % und 30 %.

Zum 31.12.2022 (2021) entfallen von den aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 4.323 (TEUR 2.087) TEUR 1.353 (TEUR 1.435) auf Konsolidierungsmaßnahmen (Bewertungsanpassungen, Schuldenkonsolidierung und Zwischengewinneliminierung), TEUR 544 (TEUR 579) auf Unterschiede zwischen den Steuerbilanzen und Einzelabschlüssen und TEUR 2.426 (TEUR 73) auf steuerliche Verlustvorträge. Die Aktivierung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfolgte aufgrund einer hinreichend hohen Wahrscheinlichkeit künftiger steuerrechtlicher Gewinne, die aus einer Fünf-Jahresplanung der betroffenen Gesellschaften abgeleitet wird. Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.885 (TEUR 2.289) betreffen mit TEUR 303 (TEUR 721) Bewertungsanpassungen und Maßnahmen der Schuldenkonsolidierung und mit TEUR 1.582 (TEUR 1.568) Unterschiede innerhalb der Einzelabschlüsse.

Die Gewinnrücklagen resultieren aus erfolgsneutralen Umstellungseffekten aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG und entfallen in voller Höhe auf die Bildung aktiver latenter Steuern.

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf Grund der Umstellungen nach dem Bilanzrechts-modernisierungsgesetz (BilMoG) wurde in Höhe von 13/15 vorgenommen. Der noch nicht in der Bilanz aufgeführte Änderungsbetrag in Höhe von TEUR 34 muss spätestens zum 31.12.2024 vollständig den Rückstellungen zugeführt worden sein. Der Anpassungsbetrag für das Jahr 2022 von TEUR 17 wird unter der Position "Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung" ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2022 (2021) von TEUR 14.191 (TEUR 14.777) enthalten u. a. Rückstellungen für Personal TEUR 4.922 (TEUR 3.557), für Nachlaufkosten und ausstehende Rechnungen TEUR 4.692 (TEUR 8.073) und für Garantien TEUR 1.604 (TEUR 2.250).

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten. Die Klammerwerte enthalten die Vorjahreswerte:

	Gesamtbetrag TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von		Gesicherte Beträge TEUR
			1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahren TEUR	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.115	8.115	-	-	-
	(7.496)	(7.496)	(-)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.709	20.709	-	-	-
	(21.860)	(21.860)	(-)	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.077	3.952	1.125	-	-
	(4.184)	(3.053)	(1.131)	(-)	(-)
Gesamt	33.901	32.776	1.125	-	-
	(33.540)	(32.409)	(1.131)	(-)	(-)

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten zum 31.12.2022 (2021) insbesondere Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 2.178 (TEUR 1.464), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 550 (TEUR 268) und Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenskäufen in Höhe von TEUR 1.686 (TEUR 1.131).

Der Konzern haftet als Bürge für Verbindlichkeiten eines nahestehenden Unternehmens mit einem Betrag von bis zu TEUR 100. Aus heutiger Sicht besteht auf Grund der prognostizierten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bürgschaftnehmers kein Risiko der Inanspruchnahme für die Gesellschaft.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen; ihre zeitliche Verteilung entfällt auf:

	TEUR
2023	1.431
2024 bis 2027	1.058
	2.489

Zum 31.12.2022 (2021) besteht ein Bestellobligo von EUR 14,7 Mio (EUR 10,7 Mio).

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Devisentermingeschäfte:

Verkaufte Währung	Nominalwert	Gekaufte Währung	Beizulegender Zeitwert
HKD	4.337.367	EUR	- 926
AUD	367.068	EUR	- 3.902
EUR	1.396.648	GBP	44.540
GBP	2.648.918	EUR	59.637
USD	31.467.797	EUR	- 270.054
AED	565.291	EUR	- 4.243
CNY	3.063.716	EUR	- 59.348
CNH	255.660	EUR	- 353

Die Nominalwerte sind die Summe aller den Geschäften zugrundeliegenden Kauf- oder Verkaufsbeträge. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wird unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Grundlage der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte werden von unabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen zur Verfügung gestellt.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten besteht ein Kreditrisiko in Höhe der positiven beizulegenden Zeitwerte der Derivate. Zur Beschränkung des Ausfallrisikos werden Geschäfte mit Derivaten nur im Rahmen festgelegter Risikolimits mit Banken hoher Bonität getätigt.

Im Folgenden sind die Einzelheiten zu gebildeten Bewertungseinheiten (Grundgeschäfte und zugehörige Sicherungsgeschäfte) dargestellt. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden ausschließlich Devisentermingeschäfte verwendet.

Transaktionsart	Höhe der abgesicherten Risiken	
	in Fremdwährung	in EUR
Verkauf	HKD	36.583.866
Verkauf	AUD	570.020
Kauf	GBP	1.200.000
Verkauf	GBP	2.305.328
Verkauf	USD	33.644.054
Verkauf	AED	2.200.000
Verkauf	CNY	22.142.223
Verkauf	CNH	1.884.214

  

Transaktionsart	Art der Bewertungseinheit	Buchwert/Wert der einbezogenen Grundgeschäfte zum Stichtag	
		Liquide Mittel	Bestellungen
Verkauf	Mikrohedge		4.337.367
Verkauf	Mikrohedge		367.068
Kauf	Mikrohedge	1.396.648	
Verkauf	Mikrohedge		2.648.918
Verkauf	Mikrohedge		31.467.797
Verkauf	Mikrohedge		565.291
Verkauf	Mikrohedge		3.063.716
Verkauf	Mikrohedge		255.660

Die Art der Bewertungseinheiten beschränkt sich auf Mikrohedges. Die gegenläufigen Wertänderungen im Rahmen der Mikrohedges gleichen sich vollständig aus, da das Grund- und das Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt ist. Es besteht sowohl Währungsidentität als auch eine Übereinstimmung in den Basisparametern von Grund- und Sicherungsgeschäften. Das abgesicherte Risiko entspricht zum Stichtag dem beizulegenden Teilwert der Derivate. Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich bis zum Januar 2025 vollständig aus.

Als Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde die Critical-Term-Match Methode angewendet. Im Ergebnis stellen sich die Bewertungseinheiten als vollständig effektiv dar.

#### G. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Nach Tätigkeitsbereichen teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Projekte	65.882	87.869
Units	32.320	31.019
Service	66.263	52.494
	164.465	171.382

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Regionen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Europa	82.344	130.748
Asien	26.499	19.276
Mittlerer Osten	20.259	12.456
Amerika	35.363	8.902
	164.465	171.382

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Personalkosten zur Entwicklung der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in 2022 (2021) periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 144 (TEUR 749) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 568 (TEUR 514). Des Weiteren sind TEUR 25 (TEUR 79) Erträge aus Kursgewinnen sowie Währungsdifferenzen aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung in Höhe von TEUR 3 (TEUR 271) enthalten. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten staatliche Zuschüsse in Höhe von TEUR 451 (TEUR 687) realisiert werden.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 126 (TEUR 126).

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres betragen etwa 1,0 % von der Gesamtleistung. In 2022 (2021) wurden insgesamt Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.301 (TEUR 1.344) als selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände (im Wesentlichen im Bereich der Flughafenlogistik und der Car Park Lösungen) aktiviert.

Das Finanzergebnis enthält 2022 (2021) Erträge aus Zinsen in Höhe von TEUR 40 (TEUR 9) sowie Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1 (TEUR 2).

Der Steueraufwand enthält im Saldo latenten Steuerertrag in Höhe von TEUR 2.727 (Vorjahr: latenten Steueraufwand TEUR 143). Darüber hinaus sind die laufenden Steuern 2022 sowie Nachzahlungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 196) enthalten.

#### H. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit ihnen noch keine Leistung (unfertige Erzeugnisse) des Konzerns gegenüberstehen, in der Bilanz passiviert und nicht von den unfertigen Erzeugnissen offen abgesetzt. Da diese passivischen erhaltenen Anzahlungen dem Konzern zwischenzeitlich zur Finanzierung zur Verfügung stehen, wird die Veränderung dieser Anzahlungen dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

In den Finanzmittelfonds ist der Bilanzposten "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten" sowie kurzfristige „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ einbezogen worden.

#### I. Sonstige Angaben

Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter:

	2022	2021
Bereich Presence	730	675
Bereich Producer	400	367



	2022	2021
Bereich Sonstige	33	34
	1.163	1.076

Die Geschäftsführung der Lödige Industries GmbH wird ausgeübt durch:

- Herrn Philippe De Backer (Dipl.-Ing.-Elektrotechnik, Master of Business Administration) und
- Herrn Dr. Gerald Kalisch (Dr.-Ing.-Elektrotechnik)

Prokurist ist:

- Herr Helge Reinck (Dipl.-Kfm.).

Der Beirat besteht aus den Mitgliedern:

- Herrn Dr. Rudolf Lödige (Dr.-Ing.-Maschinenbau), Vorsitzender,
- Herrn Dr. Wilhelm Lödige, niedergelassener Arzt,
- Herrn Manfred Finken, Rechtsanwalt,
- Herrn Manfred Bee, Steuerberater i. R., und
- Herrn Prof. Dr. Thorsten Schmidt, Professor für technische Logistik.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB. An ehemalige Mitglieder des Geschäftsführungsorgans sowie deren Hinterbliebene wurden in 2022 (2021) Bezüge in Höhe von TEUR 126 (TEUR 126) gezahlt; für sie bestehen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 (2021) Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.258 (TEUR 1.281). Die Bezüge des Beirats betragen im Geschäftsjahr 2022 (2021) TEUR 111 (TEUR 105).

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Prüfungshonorar beträgt TEUR 77. Darüber hinaus wurden TEUR 17 für Steuerberatung und TEUR 24 an sonstigen Beratungsleistungen berechnet.

Die Lödige Fördertechnik GmbH, Lödige Systems GmbH, LogIT GmbH, Lödige Engineering Warburg GmbH und die Lödige Machine Warburg GmbH sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse befreit.

Warburg, den 25. April 2023

**Lödige Industries GmbH**

*Philippe De Backer, Geschäftsführer*

*Dr. Gerald Kalisch, Geschäftsführer*

*ppa. Helge Reinck, Prokurist*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lödige Industries GmbH, Warburg,

**Prüfungsurteile**



Wir haben den Konzernabschluss der Lödige Industries GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lödige Industries GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigen-ständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 25. April 2023

**Dr. Stückmann und Partner mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Teipel, Wirtschaftsprüfer*

*Gäbel, Wirtschaftsprüfer*

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### **Die Lödige Industries Gruppe**

Die Lödige Industries Gruppe mit Hauptsitz in Warburg ist als Spezialist für Maschinen und Anlagen für die Industrie- und Gebäudeloggistik bekannt. Mit ihren Standorten in Europa, USA, Asien, Australien und dem Mittleren Osten ist sie international aktiv und in allen wesentlichen Kernmärkten lokal vertreten.

Das Produktportfolio der Unternehmensgruppe umfasst u. a. Lösungen und Dienstleistungen aus den folgenden Anwendungsbereichen:

- Flughafenlogistik (Luftfrachtanlagen, Catering- und Flugzeugcontainerhandhabung),
- Produktionslogistik für die Automobilindustrie,
- Car Park Lösungen (Autoaufzüge und automatische Parksysteme),



- Aufzugslösungen (Lastenaufzüge, Güteraufzüge, Personenaufzüge, LKW-Heber) und
- Logistiksoftware.

Wie in den Vorjahren wurde der Konzern in Form einer 3P-Organisation geführt, was weiterhin einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren darstellt. Demnach gliedert sich die Lödige Industries Gruppe in Vertriebs- und Servicegesellschaften (Presence), Produzenten und gruppeninterne Dienstleister (Producer) sowie eine Organisationseinheit für die Produktentwicklung (Products). Jede der vorgenannten Struktureinheiten konzentriert sich auf ihr jeweiliges Kerngeschäft. Diese Spezialisierung führt einerseits zu großer Kundennähe durch lokale Verankerung der Präsenzorganisationen und erlaubt andererseits den Produzenten, ihren Fokus auf die Optimierung von Produktions- und Qualitätssicherungsprozessen zu legen.

Als weltweit tätige Gruppe hat Lödige sich Tradition und Kultur eines Familienunternehmens bewahrt und ist seit über 75 Jahren Partner seiner Kunden und Mitarbeiter.

### Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft ist 2022 laut dem IWF um 3,2 %, die Eurozone um 3,1 % und Deutschland um 1,5 % gewachsen.

Das Jahr 2022 startete erneut unter der Prämisse der Covid-19-Pandemie. Auch wenn sich der Personenverkehr Anfang des Jahres weitgehend normalisiert hatte, blieb die Auswirkung der Pandemie mit hohen Krankenständen der Arbeitnehmer spürbar. Die bereits im Jahr 2021 entstandenen Engpässe bei bestimmten Rohstoffen und Komponenten blieben auch in 2022 unverändert kritisch, besonders bei den Elektrobauteilen. Fehlende Container und Lockdowns in chinesischen Schiffshäfen führten zu knappen Transportkapazitäten und Staus in den Containerhäfen.

Der russische Überfall auf die Ukraine am 24.02.2022 verschärfte die Situation. Inflation und weitere Verknappung von Materialien folgten. Insbesondere das produzierende Gewerbe war von den gestiegenen Energiepreisen betroffen.

Demzufolge unterlagen die Preise für Rohstoffe einer sehr hohen Volatilität - die Preise für Stahl stiegen beispielweise innerhalb weniger Wochen um 220 %.

In Deutschland konnte der Maschinen- und Anlagenbau in den ersten drei Quartalen 2022 noch Zuwächse bei den Aufträgen verzeichnen. Dies änderte sich allerdings im vierten Quartal. Gerade im Dezember gingen die Inlandsbestellungen um 8 % und die Auslandsbestellungen um 22 % zurück.

### Entwicklung der Lödige Industries Gruppe

Trotz der weiterhin getrübbten Weltwirtschaft konnte die Lödige Industries Gruppe ihre Leistung leicht über Vorjahresniveau steigern (+ 6 %, Vj. + 28 %). Die global aufgestellten Präsenzorganisationen und die breite Palette an Produkten wirkten stabilisierend und sind bedeutsame Erfolgsfaktoren für die Unternehmensgruppe.

Die zuvor thematisierten, negativen Einflussfaktoren gingen allerdings auch an der Lödige Industries Gruppe nicht ganz spurlos vorbei. Lieferengpässe, insbesondere schwer verfügbare Elektrokomponenten, haben die Effizienz vieler Unternehmensprozesse nachteilig beeinflusst, sowohl im Bereich der Neuanlagen als auch im Bereich des Service. Der Krankenstand Covid-19-infizierter Mitarbeiter hat sich besonders auf Baustellenfortschritte ausgewirkt.

Die bedeutsamen, finanziellen Leistungsindikatoren der Unternehmensgruppe sind weiterhin die Gesamtkonzernleistung (Umsatzerlöse +/- Erhöhung bzw. Verminderung des Bestandes + aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge) und die Leistungsrendite (Ergebnis vor Steuer / Gesamtkonzernleistung).

Die Konzernleistung liegt mit EUR 188,6 Mio. (Vj. EUR 178,8 Mio.) über dem Vorjahreswert und liegt damit leicht über der Prognose des Vorjahres.

Das Konzernergebnis (EBT) wurde durch die oben genannten Ineffizienzen und der geringeren Umsatzrealisierung beeinträchtigt und liegt mit EUR 9,4 Mio. unter dem Vorjahreswert (Vj. EUR 11,2 Mio.) Die ausgewiesene Leistungsrendite beträgt 5,0 % (Vj. 6,3 %) und liegt damit im Rahmen der ursprünglichen Jahresplanung.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 als positiv.

### Ertragslage

Die Gesamtkonzernleistung 2022 teilt sich nach Regionen wie folgt auf:

	2022		2021	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Europa	97,9	51,9 %	111,2	62,2 %
Asien	39,4	20,9 %	27,8	15,5 %
Mittlerer Osten	22,2	11,8 %	12,8	7,2 %
USA	29,1	15,4 %	26,9	15,1 %

	2022		2021	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Leistung - Total	188,6	100,0 %	178,7	100,0 %

Leistungsschwankungen sind auf Projekte der Flughafenlogistik im Mittlerer Osten und Asien zurückzuführen.

Die Rohertragsmarge (Gesamtkonzernleistung abzüglich Materialaufwand / Gesamtkonzernleistung) liegt mit 53,9 % höher als im Vorjahr (Vj. 50,5 %). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Leistungsanteile im Servicebereich zurückzuführen, bei denen die Materialeinsatzquote üblicherweise geringer ausfällt.

Ein wesentlicher Einflussfaktor im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren unter anderem höhere projektbezogene Frachtvolumen, die gegenüber dem Vorjahr entsprechend zu gestiegenen Frachtkosten führten. Die zunehmende Rückkehr zu Vor-Covid19-Reiseverhalten resultierte in steigenden Reisekosten. Auch die Marketingaufwendungen stiegen wieder leicht an. In Summe lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 3,6 Mio. über dem Vorjahresniveau (Vj. 14,6 Mio.).

Wie bereits in den Vorjahren, wird das Finanzergebnis durch projektbezogene Avalaufwendungen geprägt.

#### Liquiditäts- und Finanzierungssituation

Die Gruppe verfügte zum Bilanzstichtag über kurzfristige Liquidität (flüssige Mittel ./ kurzfristige Finanzkredite) in Höhe von EUR 24,5 Mio.

Die Liquidität ist stichtagsbezogen durch die Projekte der Gruppe geprägt. Die unfertigen Erzeugnisse sind zum 31.12.2022 zu 90 % durch Anzahlungen gedeckt (Vj. 68 %). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen per Bilanzstichtag EUR 26,7 Mio. und lagen damit EUR 8,5 Mio. höher als ein Jahr zuvor.

Aufgrund des hohen Kassenbestandes und des gestiegenen Zinsniveaus konnten im Geschäftsjahr 2022 erstmals seit einigen Jahren wieder liquide Mittel angelegt und Zinserträge generiert werden.

Die Geschäftsleitung der Lödige Industries Gruppe beurteilt die Liquiditäts- und Finanzierungssituation der Gruppe als nachhaltig gesichert.

#### Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Im Geschäftsjahr 2022 entwickelte sich die Vermögenslage der Lödige Industries Gruppe entsprechend den folgenden, ausschlaggebenden Kapitalstrukturkennzahlen:

	2022		2021	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	14,2	13,3 %	11,8	11,9 %
Sachanlagen	10,1	9,5 %	8,8	8,9 %
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	23,8	22,3 %	33,2	33,4 %
Forderungen	30,5	28,6 %	21,8	21,9 %
Eigenkapital	55,8	52,2 %	48,6	48,9 %
Eigenkapitalrentabilität		15,9 %		16,7 %
Fremdkapital	51,0	47,8 %	50,8	51,1 %
Gesamtkapital	106,8	100,0 %	99,4	100,0 %

Die Immateriellen Vermögensgegenstände haben sich insbesondere durch die Erstkonsolidierung der Northern Elevator Limited erhöht. Der im Rahmen der Erstkonsolidierung aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert beträgt EUR 1,1 Mio.

In der Position Fremdkapital sind wie im Vorjahr EUR 1,3 Mio. langfristige Pensionsrückstellungen enthalten. Darüber hinaus ist das Fremdkapital kurzfristiger Natur.



Der Konzernjahresüberschuss 2022 führte unter Berücksichtigung der Ausschüttungen zur Erhöhung des Eigenkapitals um 14,9 % auf EUR 55,8 Mio. (Vj. EUR 48,6 Mio.). Nach Auffassung der Geschäftsleitung der Lödige Industries Gruppe ist die konservative Kapitalisierung des Konzerns hierdurch weiterhin gewährleistet.

Die Bilanzsumme ist aufgrund des anhaltenden Unternehmenswachstums gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,4 Mio. von EUR 99,4 Mio. auf EUR 106,8 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalquote stieg auf 52,2 % (Vj. 48,9 %).

## Personalbericht / Unternehmensorganisation

Die Lödige Industries Gruppe beschäftigt per 31.12.2022 insgesamt 1.203 Mitarbeiter (Vj. 1.118 Mitarbeiter per 31.12.2021).

Die gestiegene Mitarbeiterzahl ist unter anderem auf eine Unternehmensakquise, weitere Unternehmensgründungen und eine Mitarbeiteraufstockung im Bereich Service zurückzuführen.

Regionale Verteilung der Mitarbeiter:

Europa und USA:	767 Mitarbeiter
Asien:	259 Mitarbeiter
Mittlerer Osten:	177 Mitarbeiter
Gesamt	1.203 Mitarbeiter

Dem Fachkräftemangel in Deutschland begegnet die Gruppe durch den Aufbau von Kompetenzzentren in ihren polnischen und griechischen Landesgesellschaften.

Die Lödige Industries Gruppe betreibt 31 Gesellschaften in 19 Ländern.

## Bericht Forschung und Entwicklung

Die Lödige Industries Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Produkte der Förder-, Lager- und Automatisierungstechnik für Kunden aus dem Umfeld der Industrie- und Gebäudelogs. Das Produktspektrum erstreckt sich von einzelnen Anlagen bzw. Maschinen, bis hin zu komplexen, hochautomatisierten Systemen. Lödige gehört zu den weltweiten Marktführern bei automatisierten Materialflusssystemen für Flughafenlogistik (Luftfracht & Catering), automatischen Car Park Lösungen und Intralogistiksystemen. In den vorgenannten Anlagen wird eine Vielzahl unterschiedlicher Fördertechnikelemente mittels übergeordneter IT-Steuerungen zur Erfüllung kundenspezifischer Anforderungen gekoppelt. Die Marke „Lödige“ ist in den relevanten Märkten bekannt und steht für hohe Qualität sowie Langlebigkeit der Produkte.

Die Unternehmensgruppe investiert laufend in die Weiterentwicklung ihrer Produkte. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit und preisliche Attraktivität der Maschinen und Lösungen zu optimieren und gleichzeitig den hohen Qualitätsstandard zu halten. Dabei werden auch neue Markttrends frühzeitig mit eingebunden. Hierzu zählt beispielsweise die stetig an Bedeutung gewinnende, interaktive Kommunikation zwischen Maschinen sowie die Entwicklung der E-Commerce Branche.

Das Forschungs- und Entwicklungsprogramm der Lödige Industries Gruppe umfasste im Berichtsjahr wie im Vorjahr ein Volumen von etwa 1,0 % der Konzernleistung. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der gesamten Produktpalette, wurde im Berichtsjahr insbesondere die Software zur Steuerung von Kundenanlagen durch neue Funktionalitäten erweitert.

## Nachhaltigkeitsbericht

Der Bereich der Nachhaltigkeit spielt für die Lödige Industries Gruppe schon lange eine wichtige Rolle. So wurde bereits 1965 der Grundstein gelegt, als die Produktion nach Warburg/Scherfede umzog. Seither versorgt ein Wasserkraftwerk an dem entlangfließenden Fluss Diemel die Fertigungs- und Bürogebäude am Standort Scherfede kontinuierlich mit regenerativer Energie. Seit dem Jahr 2020 wird die Produktion von Ökostrom durch einen eigenen Solarpark nochmals deutlich gesteigert, so dass der Stromverbrauch der Produktion in Scherfede vollständig aus erneuerbaren Energien gedeckt wird.

Zusätzlich investiert die Gruppe kontinuierlich in neue, energieeffiziente Fertigungseinrichtungen.

## Risikobericht

Die Lödige Industries Gruppe ist im Rahmen ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit verschiedensten Risiken ausgesetzt.

Die Auswirkungen der Covid19-Pandemie scheinen sich abzumildern. In den meisten Märkten ist eine Rückkehr zur Normalität zu beobachten.

Ein anhaltendes Risiko stellt der Überfall der Ukraine durch das russische Militär am 24.02.2022 dar. Die Auswirkungen führten nahezu im gesamten Geschäftsjahr 2022 zu dramatisch ansteigenden Energie- und Rohstoffpreisen sowie zu unterbrochenen Lieferketten. Die weitere Entwicklung der militärischen Auseinandersetzung und deren Folgen lassen sich zum Zeitpunkt dieses Berichts nicht absehen.

Die Geschäftsführung beobachtet die Situation weiterhin aktiv und entwickelt Strategien für mögliche zukünftige Szenarien, sowohl für die Präsenzorganisationen als auch für die produzierenden Unternehmen der Gruppe. In fortlaufender Absprache mit der Geschäftsleitung der Lödige Industries GmbH, implementieren die Landesgesellschaften zeitnah Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken.



Die Lieferfähigkeit der Supply Chains wird kontinuierlich überprüft. Frühe Bestellungen, enge Kommunikation mit Schlüssellieferanten, Auswahl von Alternativprodukten und ein proaktives Management der Logistik tragen zur Reduzierung des Risikos von Lieferverzögerungen oder Lieferausfällen bei.

Beschaffungsrisiken entstehen insbesondere durch Preiserhöhungen bei Rohmaterialien, zugekauften Dienstleistungen und Frachtkosten. Diese Risiken begrenzt die Unternehmensgruppe durch eine monatliche Überprüfung der Verkaufspreise. Bei Großprojekten werden Kundenverträge vermehrt mit Preisgleitklauseln ausgestattet, welche die Vertragspreise an relevante Indizes koppeln. Die Lödige Industries Gruppe nutzt ihre internationale Präsenz, um bei der Beschaffung von Waren und Leistungen die Vorteile einzelner Märkte nach Möglichkeit auszunutzen.

Langfristig ist die Lödige Industries Gruppe auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Die Gruppe begegnet diesem Risiko mit hoher Produktinnovation, großer Kundennähe sowie individuellen Lösungen, die sich den Erfordernissen der Märkte kontinuierlich anpassen. Langfristige Serviceverträge fördern zusätzlich die Kundenbindung.

Risiken, welche im Rahmen der Produktion entstehen können, werden durch die ständige Überwachung und Optimierung der Fertigungsprozesse begrenzt. Die Kontrolle der Produktionsleistung wird mit Hilfe von quantitäts- und qualitätsbezogenen Kennzahlen unterstützt. Sicherheitsrisiken für Mitarbeiter werden durch regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze sowie Schulung und Sensibilisierung für Themen der Arbeitssicherheit minimiert.

Projektrisiken können sich durch Verzögerungen oder Fehlleistungen bei der Vertragsausführung ergeben. Dieses operative Risiko wird durch regelmäßige Verbesserungen des Projektmanagements, Einsatz von Werkzeugen zur Fortschrittsüberwachung und engen Informationsaustausch mit den Kunden der Gruppe begrenzt.

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen begegnet die Lödige Industries Gruppe durch die Vereinbarung von Abschlagszahlungen nach Projektfortschritt. In Ländern mit schwierigen Rechtssystemen werden grundsätzlich staatliche Exportkreditversicherungen (Hermes-Deckungen) beantragt. Alternativ werden Akkreditive eingesetzt. Die fortlaufende Bonitätsanalyse der Kunden sowie die sofortige Reaktion bei Zahlungsverzögerungen ergänzen diese Grundprinzipien. Gleichwohl verbleibt ein allgemeines Restrisiko, dass Forderungen ausfallen können.

Die Unternehmensgruppe vereinbart mit ihren Kunden Gewährleistungsfristen für Sachmängelhaftung. Die erwarteten Gewährleistungsaufwendungen werden auf Basis langjähriger Erfahrungswerte zurückgestellt. Gewährleistungsrisiken aus zugekauften Leistungen werden durch die weitgehend deckungsgleiche Weitergabe der gegenüber Kunden eingegangenen Gewährleistungspflichten an die jeweiligen Zulieferer begrenzt.

Die Optimierung der Finanzierung und die Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken gehören zu den Aufgaben des zentralen Controllings und Treasury. Die Unternehmensgruppe nutzt moderne Instrumente zur Steuerung und Überwachung ihrer Liquidität sowie zur Finanzanalyse und -planung. Währungsrisiken, die sich aus Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Unternehmen oder durch konzerninterne Finanzierungen in unterschiedlichen Währungen ergeben, werden durch Devisenswaps oder Termingeschäfte weitgehend abgesichert.

## **Chancenbericht**

Die Ausrichtung der Unternehmensgruppe auf interessante, internationale Märkte, gepaart mit der flexibel agierenden Konzernstruktur (3P-Organisation), verfolgt das Ziel, die sich aus dem Produktportfolio ergebenden Chancen optimal zu nutzen. Gleichzeitig werden die Produkte entsprechend den Anforderungen der Märkte weiterentwickelt. Im Vordergrund stehen hierbei sowohl technische und preisliche Vorgaben aus den Märkten wie auch vertriebs- und marketingwirksame Produktanpassungen.

Auch im Bereich der Software zur Steuerung von Logistiksystemen werden die Standardlösungen der Gruppe fortwährend weiterentwickelt. Zielrichtung dieser Entwicklung ist es, der fortschreitenden Digitalisierung von Prozessen gerecht zu werden, den Kunden der Gruppe entscheidende Wettbewerbsvorteile zu sichern und Kosteneinsparungen zu ermöglichen.

Chancen eröffnen sich darüber hinaus aus den sich wandelnden Bedürfnissen der Kunden und den sich hieraus ergebenden, veränderten Anforderungen an deren Anlagen und Systeme. Die Lödige Industries Gruppe nutzt diese Chancen, indem sie ihre Kunden qualifiziert berät, mit qualitativ hochwertigen Serviceprodukten unterstützt und Anlagenergänzungen bzw. Modernisierungen anbietet.

## **Prognosebericht für das Jahr 2023**

Die Welt bleibt von Unsicherheiten geprägt. Weitere Entwicklungen des Ukraine Kriegs und deren Konsequenzen sind nicht vorhersehbar. Mittelfristig könnte Chinas wachsender Machtanspruch die Weltordnung ebenfalls beeinflussen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sagt in seiner Konjunkturprognose 2023 ein Wachstum von 2,9 % für die Weltwirtschaft und 0,7 % für die Eurozone voraus. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Wachstumsprognose damit deutlich. Eine schnelle wirtschaftliche Erholung wird durch die Folgen des Ukraine-Krieges, der Corona-Krise und der hohen Inflation erheblich erschwert. Vor dem Hintergrund der massiven Herausforderungen, die das Jahr 2022 allerdings mit sich gebracht hat, sind die Aussichten jetzt jedoch positiver als erwartet.

In diesem getrübbten Umfeld kann die Lödige Industries Gruppe positiv auf 2023 blicken. Die Geschäftsleitung plant einen Leistungsanstieg von ca. 15 % auf EUR 215 Mio. Hiervon sind zum 31.03.2023 bereits EUR 170 Mio. durch erhaltene Aufträge gesichert (Vj. EUR 124 Mio. zum 31.03.2022). Die erwartete Leistungsrendite liegt bei 6 %. Preisvolatilität und angespannte Verfügbarkeit von Materialien werden ständiger Begleiter im Tagesgeschehen bleiben. Jedoch haben die letzten drei Krisenjahre der Belegschaft gelehrt, mit solchen Herausforderungen umzugehen.



Zusammengefasst sieht die Geschäftsleitung die Lödige Industries Unternehmensgruppe auf Grund ihrer Kapitalisierung, ihres Auftragsbestandes, ihrer Erfahrung, Flexibilität und nicht zuletzt der Loyalität ihrer Mitarbeiter für das kommende Wirtschaftsjahr 2023 gut aufgestellt. Die gefestigte Unternehmensstruktur und das diversifizierte Produktportfolio werden weiterhin als solides Fundament dienen, um das neue Wirtschaftsjahr erfolgreich zu gestalten.

Warburg, im April 2023

**Lödige Industries GmbH**

*Philippe De Backer, Geschäftsführer*

*Dr. Gerald Kalisch, Geschäftsführer*

*ppa. Helge Reinck, Prokurist*